

Der Senator für Finanzen



Freie  
Hansestadt  
Bremen

Der Senator für Finanzen · Rudolf-Hilferding-Platz 1 · 28195 Bremen

Auskunft erteilt

Ortsamt Schwachhausen / Vahr  
Herrn Berger / FA Bildung und Kinder des  
Beirats Schwachhausen  
Wilhelm-Leuschner-Straße 27A  
Block D (Mintje-Bostedt-Haus)  
28329 Bremen  
Mail: [office@oaschwachhausen.bremen.de](mailto:office@oaschwachhausen.bremen.de)  
[thomas.berger@oaschwachhausen.bremen.de](mailto:thomas.berger@oaschwachhausen.bremen.de)  
Beiräte (Bildung) [beiraete@bildung.bremen.de](mailto:beiraete@bildung.bremen.de)

Datum und Zeichen  
Ihres Schreibens  
16.03.2022

Mein Zeichen  
(bitte bei Antwort angeben)  
Q13-2

Bremen, 04..April 2022

Beschluss Fachausschuss „Bildung und Kinder“ des Beirats Schwachhausen vom 15.03.2022

## **Kapazitäten für Photovoltaik auf der Dachfläche des Neubaus Grundschule Baumschulenweg nutzen**

Sehr geehrter Herr Möller,  
sehr geehrter Herr Berger,  
sehr geehrte Mitglieder des FA „Bildung und Kinder“ und des Beirats Schwachhausen,

vielen Dank für die Übermittlung des Beschlusses des Fachausschusses „Bildung und Kinder“ des Beirats Schwachhausen vom 15.03.2022. an die Senatorin für Kinder und Bildung und den Senator für Finanzen.

Der Fachausschuss „Bildung und Kinder“ des Beirats Schwachhausen hat in seiner Sitzung am 15.03.2022 die Grundschule Baumschulenweg besucht und dabei den entstehenden Neubau und den fortschreitenden Umbau des Bestandsgebäudes besichtigt. Zu dem Anliegen des Fachausschusses wurde gleichzeitig für die Sitzung der Stadtbürgerschaft am 22.03.2022 eine Frage in der Fragestunde von der Fraktion der SPD eingereicht.

In der Beantwortung werden viele der Fragen beantwortet, die sich auch der Fachausschuss „Bildung und Kinder“ des Beirats Schwachhausen gestellt hatten.

**Dienstgebäude**  
Rudolf-Hilferding-Platz 1  
(Haus des Reichs)  
28195 Bremen

**Briefkästen**  
Richtweg 25  
Rövekamp 12

**Eingang**  
Rudolf-Hilferding-Platz 1

**Telefax**  
(0421) 361 2965

Internet: <http://www.finanzen.bremen.de/>

**Dienstleistungen und Informationen der Verwaltung unter Tel. (0421) 361-0,**  
[www.transparenz.bremen.de](http://www.transparenz.bremen.de), [www.service.bremen.de](http://www.service.bremen.de)

Die Finanzierung des Projektes wurde 2018 beschlossen auf Grund der zuvor abgeschlossenen Planung. Das Gebäude wird gemäß der in dieser Zeit geltenden Bremer Baustandards im Passivhausstandard gebaut. Zudem wird es als Pilotprojekt nach dem Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen zertifiziert, angestrebt wird der Qualitätsstandard Silber. Auf dem Neubau ist keine PV-Anlage vorgesehen. Auf dem Dach des zu erhaltenen Altbaus ist bereits eine PV-Anlage vorhanden. Diese musste für die Sanierung dieses Gebäudeteils demontiert werden und wird danach wieder installiert. Nach den zur Zeit der Planung und Finanzierungsentscheidung geltenden Baustandards waren keine PV-Anlagen vorzusehen.

Seit dem Jahr 2021 stehen Haushaltsmittel für die Nachrüstung von PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden der zur Verfügung. Wegen des bereits fortgeschrittenen Bauzustands des Neubaus am Baumschulenweg war eine Nachsteuerung einer PV-Anlage innerhalb des laufenden Projektes nicht mehr zweckmäßig; dies hätte zu Verzögerungen in der Fertigstellung des Projektes führen können. Die Nachrüstung einer PV-Anlage nach Abschluss des Neubau- und Sanierungsprojektes ist mit geringeren Planungs- und Terminrisiken möglich und beabsichtigt.

Da es noch keine ausgearbeitete Planung für eine solche PV-Anlage gibt, können zu deren möglicher Leistung noch keine belastbaren Daten genannt werden, nur eine grobe Abschätzung. Demnach können auf den nach Süd-West ausgerichteten Dachflächen PV-Module in einer Größenordnung bis zu 70 kW untergebracht werden. Dies ließe einen jährlichen Ertrag von etwa 60.000 kWh erwarten, zusammen mit der Anlage auf dem Altbau von 22 kW ergäbe sich ein Jahresertrag von etwa 80.000 kWh.

Das ist eine ähnliche Größenordnung wie der voraussichtliche jährliche Stromverbrauch der zukünftigen Grundschule, der auf Grund der laufenden Umbauten und Erweiterung natürlich noch nicht genau bekannt ist. Auf Grund des unterschiedlichen zeitlichen Verlaufs von Verbrauch und Solarstromerzeugung könnte wahrscheinlich bestenfalls die Hälfte des Stromverbrauchs direkt durch den PV-Strom abgedeckt werden.

Bei Rückfragen können Sie sich gerne an mich wenden.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

digitalen Welt“ in ihren Schulen. Unsere Schulen sind gut vorbereitet und ausgestattet, auch beim Thema Ukraine-Krieg die Standards guter Recherche anzuwenden.

12.

14.03.22

### **Fotovoltaik für die Grundschule am Baumschulenweg**

Wir fragen den Senat:

1. Beabsichtigt der Senat auf den nach Süd-Süd-West ausgerichteten Dächern des Neubaus der Grundschule am Baumschulenweg eine Fotovoltaikanlage zu errichten?
2. Warum wurde nicht bereits bei Planung und Bau des neuen Gebäudes eine Fotovoltaikanlage berücksichtigt?
3. Wie viel kWh Strom würden bei optimaler Fotovoltaik-Belegung der Dachflächen der Grundschule am Baumschulenweg maximal pro Jahr produziert, und wie viel Prozent des jährlichen Stromverbrauchs der Grundschule würden damit gedeckt werden können?

Antje Grotheer, Mustafa Güngör und Fraktion der SPD

#### **Zu Frage 1:**

Die Finanzierung des Projektes wurde 2018 beschlossen auf Grund der zuvor abgeschlossenen Planung. Das Gebäude wird gemäß der in dieser Zeit geltenden Bremer Baustandards im Passivhausstandard gebaut. Zudem wird es als Pilotprojekt nach dem Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen zertifiziert, angestrebt wird der Qualitätsstandard Silber. Auf dem Neubau ist keine PV-Anlage vorgesehen. Auf dem Dach des zu erhaltenen Altbaus ist bereits eine PV-Anlage vorhanden. Diese musste für die Sanierung dieses Gebäudeteils demontiert werden und wird danach wieder installiert.

#### **Zu Frage 2:**

Nach den zur Zeit der Planung und Finanzierungsentscheidung geltenden Baustandards waren keine PV-Anlagen vorzusehen.

Seit dem Jahr 2021 stehen Haushaltsmittel für die Nachrüstung von PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden zur Verfügung. Wegen des bereits fortgeschrittenen Bauzustands des Neubaus am Baumschulenweg war eine Nachsteuerung einer PV-Anlage innerhalb des laufenden Projektes nicht mehr zweckmäßig; dies hätte zu Verzögerungen in der Fertigstellung des Projektes führen können.

Die Nachrüstung einer PV-Anlage nach Abschluss des Neubau- und Sanierungsprojektes ist mit geringeren Planungs- und Terminrisiken möglich und beabsichtigt.

#### **Zu Frage 3:**

Da es noch keine ausgearbeitete Planung für eine solche PV-Anlage gibt, können hierzu keine belastbaren Daten genannt werden, nur eine grobe Abschätzung. Demnach können auf den nach Süd-West ausgerichteten Dachflächen PV-Module in einer Größenordnung bis zu 70 kW untergebracht werden. Dies ließe einen jährlichen Ertrag von etwa 60.000 kWh erwarten, zusammen mit der Anlage auf dem Altbau von 22 kW ergäbe sich ein Jahresertrag von etwa 80.000 kWh.

Das ist eine ähnliche Größenordnung wie der voraussichtliche jährliche Stromverbrauch der zukünftigen Grundschule, der auf Grund der laufenden Umbauten und Erweiterung natürlich noch nicht genau bekannt ist. Auf Grund des unterschiedlichen zeitlichen Verlaufs von Verbrauch und Solarstromerzeugung könnte wahrscheinlich bestenfalls die Hälfte des Stromverbrauchs direkt durch den PV-Strom abgedeckt werden.